

Berlin als kulturelles Zentrum trägt in besonderer Weise Verantwortung für das Thema Exil. In den 1930er und 40er-Jahren wurden viele Berliner und Berlinerinnen zur Flucht gezwungen, während heute zahllose Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten sowie politisch Verfolgte Zuflucht in Berlin suchen.



Lorenz Kienzle, »Malibu Lagoon State Beach«, 2024, Fotografie

Die eingeladenen Künstler*innen nähern sich in bildkünstlerischen Gestaltungen, Konzerten und Lesungen den Exilerfahrungen der Vergangenheit an, um diese greifbarer werden zu lassen und um einen Bezug zu heutigen Exilerfahrungen herstellen zu können. Eine der ausstellenden Künstlerinnen, Núria Quevedo, geboren 1938 während einer Bombennacht in Barcelona, floh 1952 nach Ost-Berlin zu ihrem emigrierten Vater. Ihre Werke spiegeln den anhaltenden Schmerz der Heimat-

losigkeit wider. Die Komponistin Ursula Mamlok, die 1939 aufgrund ihrer jüdischen Abstammung mit ihrer Familie aus Berlin nach Ecuador floh, in die USA übersiedelte und erst in hohem Alter nach Berlin zurückkehrte, wird in einem Galeriekonzert gewürdigt. Zudem liest die türkische Autorin und Aktivistin Nazli Karabiyikoglu aus ihren literarischen Texten, die in deutscher Übersetzung vorgestellt werden. Leben und Werk des in die USA emigrierten Komponisten Kurt Weill wird in zwei Veranstaltungen vorgestellt – Vortrag und Film.



Simone Tippach-Schneider, »Zwischenlager für Container«, Berlin 2024, Fotografie

Unsere Ausstellung, begleitet von einem musikalisch-literarischen Programm mit Filmen, Gesprächen und Konzerten, ist Teil der zweijährlichen Reihe »Kunst & Klang«. Die Veranstaltungen finden in der Galerie Amalienpark, im Schloss Schönhausen und im ehemaligen Jüdischen Waisenhaus statt.

Idee, Konzeption: Projektgruppe Kunst & Klang
Annette Gundermann, Künstlerin
Dr. Marleen Hoffmann, Musikwissenschaftlerin
Dr. Simone Tippach-Schneider, Kunstwiss.
Birgit Titze, Kulturwissenschaftlerin
Monika Wellershaus, Kulturjournalistin

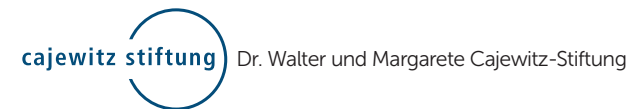
Martin Enderlein
Petra Flierl
Annette Gundermann
Kitty Kahane
Lorenz Kienzle
Denise Richardt
Henry Stöcker
Simone Tippach-Schneider
Núria Quevedo

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog

Gefördert durch



Kooperationspartner des Projekts



Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung



Wir danken der Cajewitz-Stiftung für die gemeinsame Kooperations- und freundliche Unterstützung der Galerie.

Galerie Amalienpark | Raum für Kunst 13197 Berlin, Breite Str. 23
030 33 02 80 95 Geöffnet: Di–Fr 14 bis 19 Uhr, Sa 12 bis 17 Uhr
ÖPNV: U- und S-Bahnhof Pankow | Bus 255, 250, 155 Tram M1.
Parken ist im Rathaus-Center Pankow möglich. Der Eingang ist ebenerdig zugänglich u. selbstständig mit Rollstuhl zu befahren.
Dank für die freundliche Unterstützung dem Freundeskreis der Galerie und der Schriftwerbung Sybille Schöning.

AMALIENPARK | RAUM FÜR KUNST



Drinnen & Draussen

Kunst, Musik und Literatur im Exil

28.2.2025 bis 6.4.2025

Ein Ausstellungsprojekt der Reihe

KUNST & KLANG

www.amalienpark.de

Begleitprogramm in der Galerie

Freitag, 28.2.2025, 19.30 Uhr

Ausstellungseröffnung

Laudatio: Simone Tippach-Schneider
Peter Ehwald, Saxofon

Freitag, 7.3.2025, 19 Uhr

Künstlergespräch

Künstlergespräch zu den Werken der Ausstellung
Moderation: Simone Tippach-Schneider

Dienstag, 11.3.2025, 19 Uhr

Dokumentarfilm

»Kurt Weill – Von Dessau an den Broadway«

Film von Anna Schmidt, 2020
Eintritt 6 Euro

Freitag, 14.3.2025, 19 Uhr

Vortrag »I am an American!«

Exil als ›Weg der Verheißung‹:
Der Komponist Kurt Weill (1900–1950)
Prof. em. Dr. Andreas Eichhorn
Universität zu Köln
Moderation: Marleen Hoffmann, Eintritt 8 Euro



Nùria Quevedo, »Don Quijote und Sancho«, 1984
Radierung, Aquatinta, Kaltnadel, 49 x 61 cm

Dienstag, 18.3.2025, 19 Uhr

Gespräch »Geht die Sonne noch nicht unter – Wird der Himmel nicht bald rot«

Die türkische Autorin und Aktivistin Nazli Karabiyyi-koglu im Gespräch mit Marleen Hoffmann
Lesung der deutschen Texte:
Elke Koepping, Sprecherin, Redakteurin
Eintritt 10 Euro

Freitag, 21.3.2025, 19 Uhr

Musikalische Lesung

»Die Heimatlosen – Schriftsteller*innen im Exil«

Monika Lennartz, Schauspielerin,
Raphael Dwinger, Schauspieler,
Uli Kempendorff, Saxofon
Moderation: Simone Tippach-Schneider, Annette Gundermann, Eintritt 10 Euro

Dienstag, 25.3.2025, 19 Uhr

Gespräch »Exil im Museum? Das Exilmuseum!«

Gespräch mit Sarah Blendin,
wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung Exil-
museum Berlin
Moderation: Monika Wellershaus, Eintritt 8 Euro

Freitag, 28.3.2025, 19 Uhr

Porträtkonzert »Einmal von Berlin über Ecuador in die USA und zurück.«

Komponistin Ursula Mamlok (1923–2016)
Terzianum, 2006, für Flöte und Violine – Gespräch
Sintra, 1969, für Altflöte und Violoncello – Gespräch
From My Garden, 1983, für Violine – Gespräch
Music for Stony Brook, 1989, für (Alt-)Flöte, Violine
und Violoncello
Upama Muckensturm, Flöte
Clemens Linder, Violine,
Adele Bitte, Violoncello
Gespräch mit Bettina Brand und Marleen Hoffmann
Eintritt 10 Euro

Titel: Petra Flierl, »Igor Strawinsky«, 2024,
Öl auf Leinwand, 160 x 100 cm

Dienstag, 1.4.2025, 19 Uhr

Film »Nùria Quevedo – Eine Berliner in Barcelona«

Regie: Karlheinz Mund, 2003
Moderation: Annette Gundermann, Eintritt 6 Euro

Freitag, 4.4.2025, 19 Uhr

Konzert »Das Akkordeon im Gepäck«

Cathrin Pfeifer, Akkordeon
Als tragbares Instrument wurde es oft in die neue
Heimat mitgenommen und war so auch ein
Symbol der Hoffnung und gleichzeitig Träger der
Erinnerung.
Moderation: Annette Gundermann, Eintritt 10 Euro



Henry Stöcker, »Durch Wind und Woge« 2022,
Gips auf Metallgerüst, 60 x 55 x 30 cm

Große Konzerte

Donnerstag, 6.3.2025, 19 Uhr

73. Waisenhausgespräch der Cajewitz-Stiftung »Let it Swing«, Andrej Hermlin mit seinem Swing Dance Orchestra

Ein musikalischer Dialog mit dem Publikum.
Obwohl der Swing von den Nazis als entartet
gebrandmarkt und verfehmt wurde, bedienten
sie sich gleichzeitig der beliebten Musik zu Pro-
pagandazwecken bis zum öffentlichen Spiel-
verbot 1937.
Moderation: Monika Wellershaus, Eintritt frei

**Ehemaliges Jüdisches Waisenhaus Pankow,
Berliner Str. 120, 13187 Berlin.
Eingang Hadlichstraße**

Sonntag, 6.4.2025, 11 Uhr

Konzertmatinee »Aufbruch in die Fremde« Arminio Streichquartett

Antonín Dvořák (1841–1904) Quartett F-Dur
op. 96 Amerikanisches Quartett (1893)
Ursula Mamlok (1923–2016)
Streichquartett Nr. 1 (1962)
Paul Ben-Haim (1897–1984)
Streichquartett Nr. 1, op. 21 (1937)
Julia Parusch, Violine,
Johanneke Haverkate, Violine
Friedemann Jörns, Viola
Max Gundermann, Cello
www.arminioquartett.de
Moderation: Annette Gundermann, Eintritt 12 Euro

**Schloss Schönhausen
Tschaikowskistraße 1, 13156 Berlin**

**Weitere Informationen zum Begleitprogramm
auf unserer Webseite**

www.amalienpark.de/exil